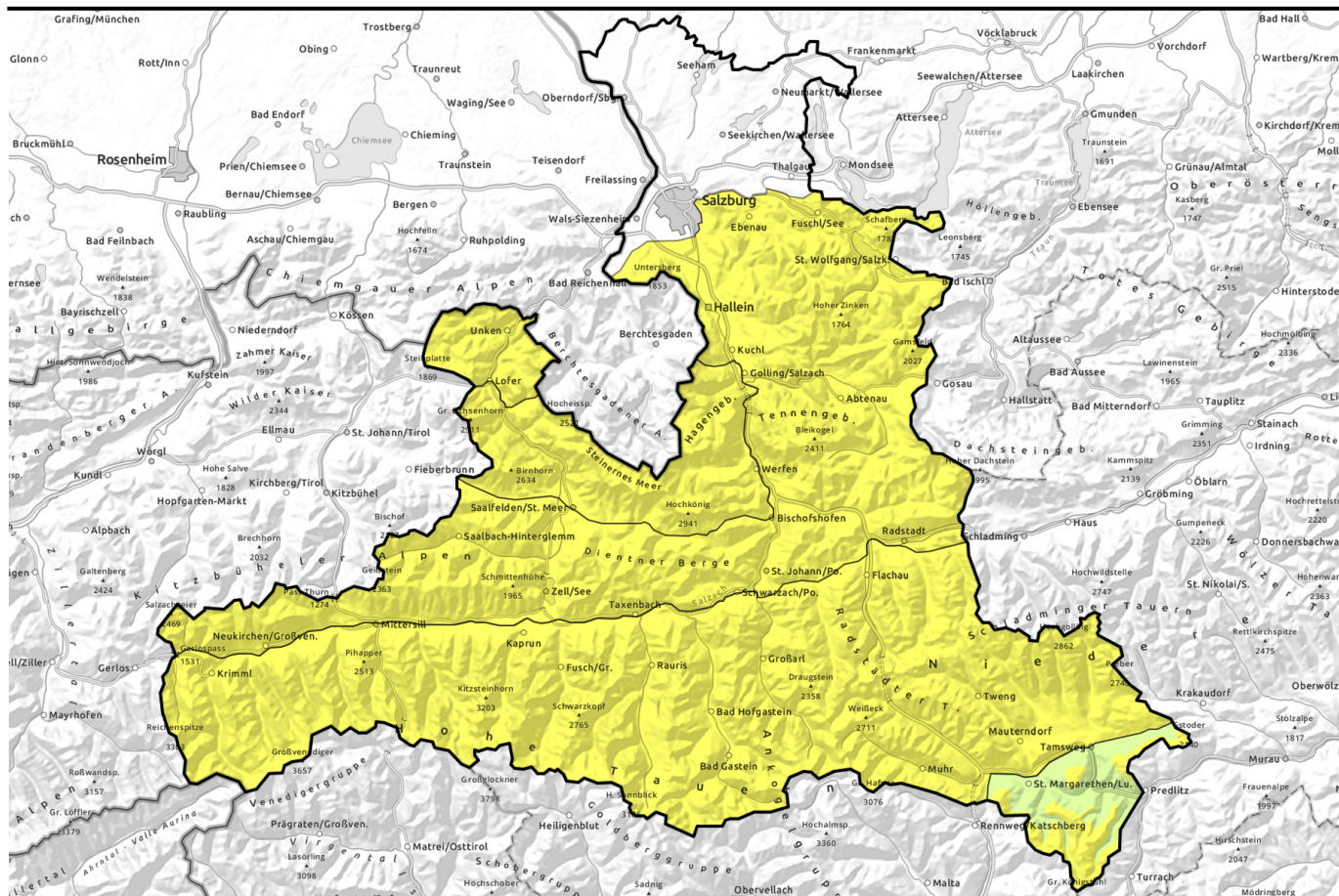


# gültig: Donnerstag, 28.12.2023



## Gleitschnee ist das Hauptproblem



Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Niedere Tauern Süd

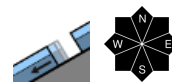


Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe

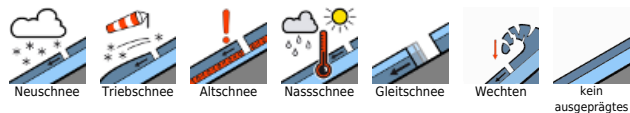


1500 m

Nockberge



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

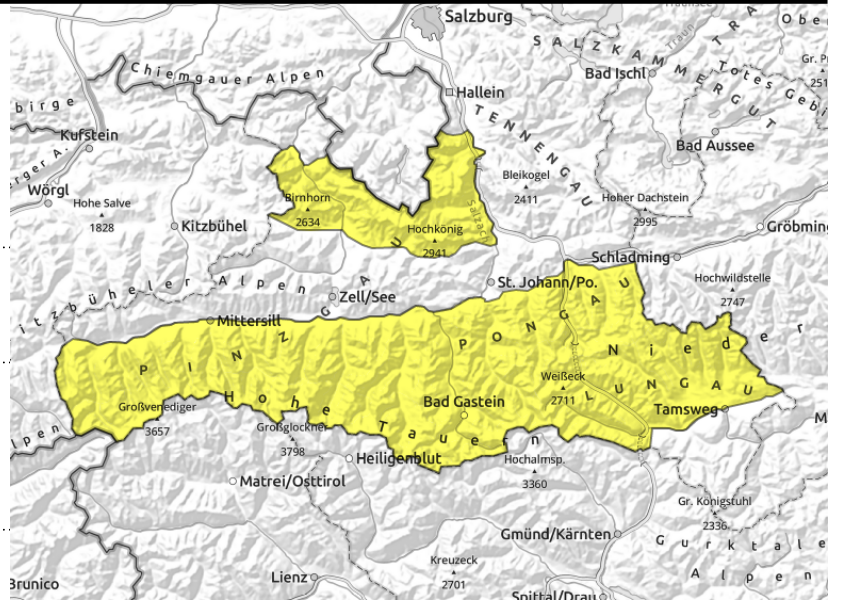


### Exposition



# gültig: **Donnerstag, 28.12.2023**

**Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Niedere Tauern Süd**



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich, teils mächtige Anrisshöhen



auslösbar im Übergang von wenig zu viel, an wenigen Stellen im Gelände auslösbar, Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu

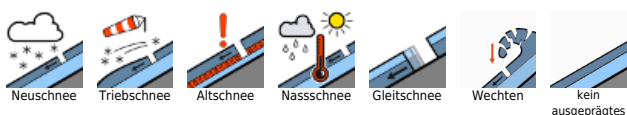
## **Bereiche unter Gleitschneerissen meiden- über 2800 m Altschneeproblem beachten**

Die Lawinengefahr ist mäßig, Gleitschnee ist das Hauptproblem. Bis auf rund 2600 m können sich Gleitschneelawinen zu jeder Tageszeit spontan lösen. Betroffen sind sehr steile Hänge mit glatten Untergrund (Grasmatten, Felsen) in allen Expositionen. Lawinen können mittelgroß werden, vereinzelt auch groß. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Schwachschichten im Altschnee können über 2800 m an wenigen Gefahrenstellen ausgelöst werden. Dies meist nur noch durch sehr große Zusatzbelastung (ganze Gruppe, Wechtenbruch). Lawinen können mittelgroß werden. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

### **Schneedeckenaufbau**

Die Schneedecke ist im Hochgebirge stark windbeeinflusst und ungleichmäßig verteilt. In den mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke leicht feucht bzw. durchfeuchtet. Bis auf 2300 m zieren Regentrillen die Schneeoberfläche. Bis auf 2700 m haben sich an der Oberfläche und auch darunter durch die variierende Schneefallgrenze am Wochenende Krusten bzw. dünne Eislamellen ausgebildet. Im Hochgebirge bilden sich unter den dünnen Lamellen kantige Kristalle. Der Tribschnee vom vergangenen Wochenende hat sich meist gut mit der Altschneedecke verbunden. Teils befindet sich schattseitig noch eine weiche, kantige Schicht am Übergang zur Altschneedecke. Auch sonnseitig ist hochalpin (>2800 m) vereinzelt noch eine Schwachschicht im Bereich der Kruste am Übergang zu finden. Über 2500 m sind auch tieferliegend noch kantige Schwachschichten im Bereich von Krusten vorhanden. In der Nacht auf Donnerstag gefriert die oberste Schicht auch in den tiefen Lagen und es bildet sich eine meist tragfähige Kruste. Im Laufe des Tages kann die Kruste an steilen, südexponierten Hängen auffirnen. Der warme Boden führt nach wie vor dazu, dass die gesamte Schneedecke auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten kann.

#### **Lawinprobleme**



#### **Gefahrenstufen**



#### **Exposition**



## gültig: **Donnerstag, 28.12.2023**

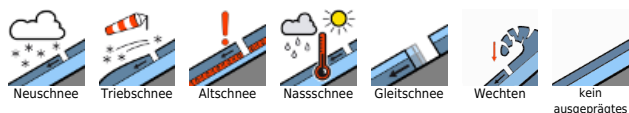
### Wetter

Am Donnerstag scheint bis in den Nachmittag hinein die Sonne bei sehr guter Fernsicht von einem meist wolkenlosen Himmel. Später ziehen von Westen her allmählich vermehrt hohe Wolkenfelder auf, die Sicht wird etwas diffuser. Der Wind weht in allen Höhenlagen schwach. Temperaturen in 2000 m zwischen 2 und 5 Grad, in 3000 m um -1 Grad.

### Tendenz

Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen

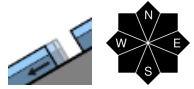


#### Exposition

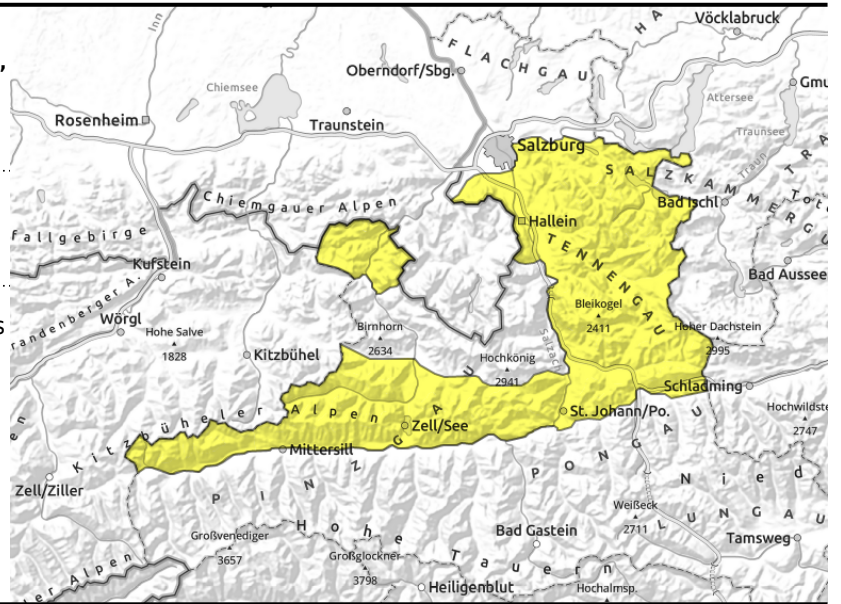


gültig: **Donnerstag, 28.12.2023**

**Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe**



zu jeder Tageszeit möglich, aus steilem Grasmattengelände



**Bereiche unter Gleitschneerissen meiden**

Bis auf Gipfelniveaus können sich Gleitschneelawinen zu jeder Tageszeit spontan lösen. Betroffen sind Steilhänge mit glattem Untergrund (Grasmatten, Felsen) in allen Expositionen. Lawinen können bei ausreichender Schneedeckenmächtigkeit im Anrissgebiet mittelgroß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Durch die Erwärmung und die Sonnenstrahlung untertags sind Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände möglich. Sie bleiben meist klein.

Abgesehen vom Gleitschneeproblem ist die Absturzgefahr höher als die Lawinengefahr.

**Schneedeckenaufbau**

Die Schneedecke ist in der Höhe stark windbeeinflusst und ungleichmäßig verteilt. In den mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke durchfeuchtet. Bis auf 2300 m zieren Regenrillen die Schneeoberfläche. In der Nacht auf Donnerstag gefriert die oberste Schicht auch in den tieferen Lagen und es bildet sich eine meist tragfähige Kruste. Im Laufe des Tages kann die Kruste an steilen, südexponierten Hängen auffirnen.

Der Tribschnee vom Wochenende hat sich meist gut mit der Altschneedecke verbunden.

Der warme Boden führt nach wie vor dazu, dass die gesamte Schneedecke auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten kann.

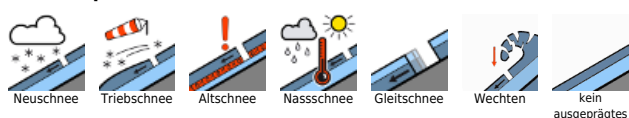
**Wetter**

Am Donnerstag scheint bis in den Nachmittag hinein die Sonne bei sehr guter Fernsicht von einem meist wolkenlosen Himmel. Später ziehen von Westen her allmählich vermehrt hohe Wolkenfelder auf, die Sicht wird etwas diffuser. Der Wind weht in allen Höhenlagen schwach. Temperaturen in 2000 m zwischen 2 und 5 Grad, in 3000 m um -1 Grad.

**Tendenz**

Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



# gültig: **Donnerstag, 28.12.2023**

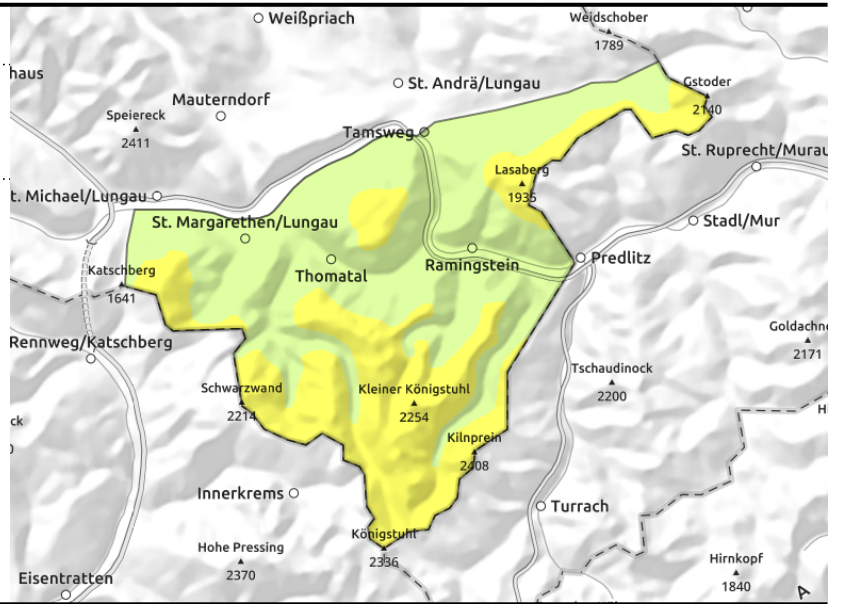
## Nockberge



1500 m



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich, teils mächtige Anrisshöhen



## Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr ist über 1500 m mäßig, darunter gering. Gleitschnee ist das Hauptproblem. Bis auf Gipfelniveaus können sich Gleitschneelawinen zu jeder Tageszeit spontan lösen. Betroffen sind Steilhänge mit glattem Untergrund (Grasmatten, Felsen) in allen Expositionen. Lawinen können bei ausreichender Schneedeckmächtigkeit im Anrissgebiet mittelgroß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Abgesehen vom Gleitschneeproblem ist die Absturzgefahr höher als die Lawinengefahr.

## Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist in der Höhe stark windbeeinflusst und ungleichmäßig verteilt. In den mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke durchfeuchtet. Bis auf 2300 m zieren Regenrillen die Schneeoberfläche. In der Nacht auf Donnerstag gefriert die oberste Schicht auch in den tieferen Lagen und es bildet sich auch dort eine meist tragfähige Kruste. Der Tribschnee vom Wochenende hat sich meist gut mit der Altschneedecke verbunden. Der warme Boden führt nach wie vor dazu, dass die gesamte Schneedecke auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten kann.

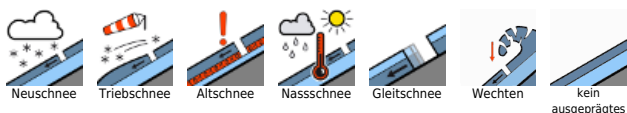
## Wetter

Am Donnerstag scheint bis in den Nachmittag hinein die Sonne bei sehr guter Fernsicht von einem meist wolkenlosen Himmel. Später ziehen von Westen her allmählich vermehrt hohe Wolkenfelder auf, die Sicht wird etwas diffuser. Der Wind weht in allen Höhenlagen schwach. Temperaturen in 2000 m zwischen 2 und 5 Grad, in 3000 m um -1 Grad.

## Tendenz

Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

